

UWG nennt sich künftig auch »Freie Wähler«

Mitglieder begehen Vorweihnachtsfeier im Hotel Robrook

Hiddenhausen (HK). Die Mitglieder der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) Hiddenhausen haben sich jetzt zu ihrem

traditionellen Vorweihnachtsessen im Haus Robrook in Sundern getroffen. In gemütlicher Runde tauschten sich die zur Kommunal-

wahl angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten nebst jüngstem Nachwuchs über kommunalpolitische Themen aus.

Aktuelle Angelegenheiten wie die von der UWG geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 239 in Schweicheln (Antrag von Dirk Nölkenhöner im Rat), die weiteren Ausbauplanungen sowie die Versteigerung des Dorfplatzes in Lippinghausen wurden von allen Anwesenden rege diskutiert.

Die Mitglieder waren sich auch dahingehend einig, den Oberbegriff der unabhängigen Wählergemeinschaften in Nordrhein-Westfalen, »Freie Wähler«, mit als Namenszusatz zur UWG zu verwenden. Die überregionale Bedeutung auf kommunalpolitischer Ebene – ohne Parteizugehörigkeit – werde dadurch gekennzeichnet. Eine Zustimmung vom Landesverband liegt vor.

Doch nicht nur die Politik stand im Vordergrund. Das Treffen wurde auch genutzt, um das Jahr in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.



Am Vorweihnachtsessen der UWG Hiddenhausen haben (von links) Petra Edler mit Sohn Erik, Melanie Nölkenhöner mit Tochter Jette-Luisa, Dirk Nölkenhöner, Eckard Gläsker, Wolfgang Sieber, Barbara Sieber, Jens Edler, Claudia Lütkenhöner mit Sohn Jan-Luca teilgenommen.